

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat von Schwäbisch Hall



Stadt Schwäbisch Hall
Herrn Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim
Am Markt 6
74523 Schwäbisch Hall

22.02.2011

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Benennung der Straßen und Wege im Baugebiet „An der Breiteich“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Wie in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses bereits angekündigt, möchte ich, im Namen meiner Fraktion, folgende namhafte Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Abänderung des Verwaltungsvorschlags für die Benennung von Straßen und Wegen im neuen Baugebiet „An der Breiteich“ vorschlagen:

1. Bauabschnitt:

Nelly Sachs anstatt Theodor Mommsen

Hilde Domin anstatt Theodor Fontane

2. Bauabschnitt:

Lion Feuchtwanger anstatt Hermann Hesse

3. Bauabschnitt:

Rose Ausländer anstatt Ludwig Pfau

Wolfgang Borchert anstatt Thomas Mann

4. Bauabschnitt:

Rahel Varnhagen von Ense anstatt Therese Huber

Für weitere noch zu benennende Straßen und Wege schlagen wir folgende Personen vor:

Mascha Kaleko

Anna Seghers

Therese Huber

Die Begründung erfolgt mündlich in der Gemeinderatssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Herrmann

Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlage:

Nelly Sachs

geboren am 10. 12. 1891 in Berlin, gestorben 12. 5. 1970 in Stockholm; deutsche Lyrikerin; wurde 1940 durch Selma Lagerlöf nach Schweden gerettet, bevor sie als Jüdin deportiert werden sollte; bekam 1966 zusammen mit S. J. Agnon den Nobelpreis für Literatur; Werke u.a. „In den Wohnungen des Todes“, „Sternverdunkelung“.

Hilde Domin

geboren am 27. 7. 1912 in Köln, gestorben am 22. 2. 2006 in Heidelberg; deutsch-jüdische Schriftstellerin, ging 1932 ins Exil und kehrte 1954 nach Deutschland zurück, seit 1961 in Heidelberg. Durch die Erfahrung des Exils kam sie zum Gedicht: „Nur eine Rose als Stütze“, „Rückkehr der Schiffe“, „Hier“.

Lion Feuchtwanger

geboren am 7. Juli 1884 im München, gestorben am 21.12.1958 in Los Angeles; vielseitiges Studium und kulturelle Tätigkeiten, lebte von 1933 bis 1940 in Frankreich, bis er in ein Lager interniert wurde; floh und emigrierte in die USA, wo er bis zu seinem Tod lebte. Viele historische Romane, die sich mit der jüdisch-christlichen Tradition und Geschichte beschäftigen. „Jud Süß“, „Geschwister Oppermann“.

Rose Ausländer

geboren am 11. 5. 1901 in Czernowitz, gestorben am 3. 1. 1988 in Düsseldorf; deutsch-jüdische Lyrikerin; 1941-1944 im jüdischen Ghetto, wanderte 1946 in die USA aus, lebte ab 1965 in Düsseldorf. In ihrer Lyrik spricht sie von Verfolgung Leid und Einsamkeit. Werke: „Der Regenbogen“, „Mutterland“, „Mein Atem heißt jetzt“.

Wolfgang Borchert

geboren 1921 in Hamburg, gestorben 1947 in Basel, am Tag vor der Uraufführung seines Heimkehrerdramas „Draußen vor der Tür“; Buchhändler und Schauspieler, der immer dem Weltkrieg entfliehen wollte und aufgrund seiner schweren Erkrankung auch Opfer dieses Krieges ist war.

Rahel Varnhagen von Ense

geboren am 19. 5. 1771 in Berlin, gestorben am 7. 3. 1833 ebenda; deutsche Schriftstellerin und Saloniere jüdischer Abstammung; gehörte der romantischen Epoche an und vertrat zugleich Positionen der europäischen Aufklärung. Sie trat für die jüdische Emanzipation und für die Emanzipation der Frauen ein.

Mascha Kaleko

geboren 1907 in Chrzanów, Galizien, im heutigen Polen, kam 1914 nach Deutschland und lebte bis zu ihrer Emigration 1938 in verschiedenen Städten, hauptsächlich Berlin. Sie verfasste sehr unterschiedliche Texte, teilweise für den Lebensunterhalt, aber auch leichte und melancholische Lyrik zum Leben im Exil.

Anna Seghers

1900 in Mainz geboren, emigrierte 1933 über Frankreich nach Mexiko und kehrte 1947 nach Berlin, später in die DDR zurück, zu der sie Nähe und Distanz hat; Ehrungen in Ost und West

Therese Huber

siehe Sitzungsvorlage